

INTERKOMPREHENSION (4)

1.

Ihr habt gerade einen Text gehört. Sprecht darüber in der Kleingruppe:

- Wie klingt die Sprache? Was klingt bekannt, was fremd daran?
- Welche Sprache ist das wohl?
- Worum geht es in dem Text vielleicht?

Sammelt eure Eindrücke und Anmerkungen in der Klasse. Hier ist Platz zum Schreiben:

2.

Besprecht in der Kleingruppe: Erkennt ihr auf diesen Fotos irgendetwas, was in dem Text vorkommt? Welchen Eindruck bekommt ihr? Ihr könnt auch im Internet nach Informationen suchen.



INTERKOMPREHENSION (4)

3.

Hier seht ihr den Text, den ihr gerade gehört habt. Bearbeitet ihn in den folgenden Schritten:

a)

Zuerst allein:

- Schau den Text an und markiere alles, was du spontan verstehen kannst!
- Was ist das Thema des Textes?
- Was kannst du über den Inhalt vermuten?
Was für Informationen finden sich im Text?

Dvi Lietuvos sostinės – Vilnius ir Kaunas

Vilnius yra didžiausias, 560 000 gyventojų turintis, Lietuvos miestas ir mūsų valstybės sostinė. Miestas įsikūręs prie dviejų upių – Neris ir Vilnelės. Miestą įkūrė Lietuvos kunigaikštis Gediminas. Kaip ir Romą Vilnių statė ant septynių kalvų. Ant centrinės kalvos pastatyta Gedimino pilis.

Vilniaus senamiestis yra vienas didžiausių Rytų Europoje. Jis paskelbtas UNESCO pasaulio paveldu. Senamiestyje daugybė barokinių pastatų, čia 1579 metais buvo įkurtas Vilniaus universitetas.

Nuo 1919 iki 1940 metų Lietuvos sostine buvo Kaunas. Čia taip pat susilieja dvi upės – Neris ir Nemunas. 2022 metais Kaunas bus Europos kultūros sostine.

b)

Jetzt in Kleingruppen: Vergleicht, was ihr in **3a)** herausgefunden habt!

c)

Untersucht gemeinsam in den Sätzen bzw. Satzkontexten:

- Das Wort **yra** kommt ganz häufig vor. Versucht zu raten: Was bedeutet es wohl?

valstybė – der Staat
sostas – der Thron
prie – an, bei
kalva – der Hügel
pilis – die Burg
pasaulis – die Welt
metus – das Jahr
susitikti – sich treffen
daugybė – eine Menge
įkurti – gründen
pastatyti – bauen
ir – und, auch
čia – hier

INTERKOMPREHENSION (4)

- Auch **miestas** kommt häufig vor – was könnte es bedeuten?

- Und was bedeutet **sostinė**? Schaut auf die Überschrift, den Text und auch in den Vokabelkasten!

- Findet die Zahlwörter: Im Text kommen (in verschiedenen Formen) die Zahlwörter **viens**, **dvi** und **septyni** vor. Findet ihr sie? Was bedeuten sie wohl?

- Das Wort für **Fluss** kommt zweimal im Text vor – könnt ihr es finden?

- Im Kasten oben findet ihr einige Vokabeln (in der Grundform) als Hilfe.

- Was ist der Unterschied zwischen **Vilnius** und **Vilniaus**? Schaut auf den Anfang des ersten und des zweiten Absatzes in dem Text!

- Um die großgeschriebenen Wörter im Text zu verstehen, könnt ihr Karten von Litauen und Vilnius (z.B. Google Maps) ansehen: Findet ihr diese Orte?

- Erkennt ihr noch weitere Teile im Text? Besprecht in der Kleingruppe alle Ideen, die euch dazu einfallen!

INTERKOMPREHENSION (4)

d)

Überlegt in der Kleingruppe:

- Was fällt euch an der Schrift auf? Wie unterscheidet sie sich von anderen Sprachen, die ihr kennt?
- Schaut noch einmal auf eure Markierungen im Text in **3a)** und auf die Ergebnisse von **3c)**: Warum konntet ihr diese Textstellen verstehen? Schreibt die Textstellen in die Kästen.

Kontext (auch Bilder) und Textsorte

Weltwissen

allgemeines Sprachwissen
(Grammatik, Satzbau, Wortbildung ...)

Wörter in anderen Sprachen
(welchen?)/Internationale Wörter

INTERKOMPREHENSION (LITAUISCH)

WARUM INTERKOMPREHENSION AUSPROBIEREN?

Interkomprehension bedeutet „gegenseitige Verständlichkeit“, es geht also darum, sich auf der Basis der eigenen und schon gelernten Sprachen eine neue Sprache so weitgehend wie möglich zu erschließen. Dies dient einerseits dem Kennenlernen und Verständnis der neuen Sprache; andererseits geht es aber vor allem um die Entwicklung von Sprach- und Sprachlernbewusstheit: Die Lernenden sollen sich ihrer individuellen und generellen Voraussetzungen für den Erwerb von Sprachen bewusst werden. Das ist beim weiteren Sprachenlernen von immensem Vorteil: Sprachbewusstheit (language awareness) hilft, die bereits vorhandenen Ressourcen zu nutzen und die Schwelle zum Kontakt mit fremden Sprachen möglichst niedrig zu halten.

Oft wird Interkomprehension zwischen verwandten Sprachen einer Sprachfamilie (z.B. die germanischen, baltischen, finnougri-schen Sprachen – vgl. EuroComGerm, EuroComRom etc.) praktiziert. Dann dient die Sprache, die man bereits gut beherrscht, als Brückensprache, um mit deren Hilfe Texterkundungen in anderen Sprachen der gleichen Sprachfamilie vorzunehmen und so die Leseverstehensfähigkeit in diesen Sprachen rasch zu erwerben. Die Idee der Interkomprehension kann aber, wie in diesem Arbeitsblatt, auch auf nicht oder nicht nah verwandte Sprachen angewendet werden.

Mit diesem Ansatz möchten wir erreichen, dass die Lernenden sich auf eine völlig fremde Sprache einlassen und sich ihres ganzen Vorwissens und auch der nicht-sprachlichen Hilfsmittel bewusst werden sowie Erschließungsstrategien verschiedener Art erkunden. Wir würden diese Sprachkombinationen empfehlen:

Finnischsprachige und Estnischsprachige arbeiten mit Lettisch (3) oder Litauisch (4)

Lettischsprachige und Litauischsprachige arbeiten mit Finnisch (2) oder Estnisch (1)

Schwedischsprachige arbeiten mit einer dieser anderen Sprachen (1, 2, 3 oder 4)

Alle können (zusätzlich) mit Schwedisch (5) arbeiten. Dieses Arbeitsblatt unterscheidet sich von den anderen insofern, als bei der Erschließung dieser germanischen Sprache das Deutsche (und Englische) eine Grundlage bilden. Wir empfehlen, dieses erst nach der Bearbeitung eines Arbeitsblattes mit einer anderen Sprache einzusetzen.

INTERKOMPREHENSION (LITAUISCH)

EINIGE PRAKTISCHE HINWEISE VORWEG:

- **Teilen Sie das Arbeitsblatt noch nicht sofort an die Schüler*innen aus! Erst im Laufe der AUFGABE 1!**
- Bei der Interkomprehension ist es besonders wichtig, dass **die Schüler*innen offen und ohne Leistungsdruck an die Aufgaben herangehen**. Betonen Sie, dass es sich ja um eine fremde Sprache handelt, die niemand in der Klasse (incl. Sie selbst!) beherrscht oder auch nur kennt, man also keine perfekten Lösungen erwarten kann. Es geht einfach darum, mit Spaß zu rätseln, kombinieren und experimentieren und so gemeinsam Detektivarbeit zu leisten – und dabei auch etwas über die eigenen Sprachlernstrategien zu entdecken.
- Sie finden interlineare und freie Übersetzungen des litauischen Textes hier in den Handreichungen. Diese sind in erster Linie für Ihr eigenes Verständnis gedacht. Es ist nicht primäres Ziel dieses Arbeitsblattes (= AB), dass die Lernenden perfekte Übersetzungen anfertigen.
- Wenn Sie nur Unterrichtseinheiten (= UE) von 45 Minuten auf einmal zur Verfügung haben, lässt sich das AB teilweise auch als Hausaufgabe bearbeiten.
- Das AB ist auf 1,5 – 2 UE ausgelegt. Wenn Ihnen weniger Zeit zur Verfügung steht, schlagen wir vor, in der 1. UE als Minimum die Aufgaben 1 und 2 durchzuführen; neben der Aufgabe 3a kann auch 3c als Hausaufgabe gegeben werden; in der zweiten UE sollte dann die Aufgabe 3c verglichen, die Aufgabe 3d in Kleingruppen gemacht und die Aufgabe 4 zumindest kurz besprochen werden.

AUFGABEN:

1.

Sagen Sie den Schüler*innen nicht, um welche Sprache es sich handelt.

Sagen Sie nur, dass sie jetzt etwas in einer fremden Sprache zu hören bekommen und einfach nur zuhören sollen, es geht jetzt nur um den ersten Eindruck. Spielen Sie ihnen den hinter diesem QR-Code zu findenden Hörtext dann das erste Mal vor..



Vor dem zweiten Hören geben Sie bitte diese Anweisungen: Hört jetzt noch einmal zu und überlegt dabei: Wie klingt die Sprache? Was klingt vertraut, was fremd daran? Welche Sprache ist das vielleicht? Was versteht ihr? Worum geht es in dem Text vielleicht?

Teilen Sie direkt nach dem zweiten Hören das AB aus.

Geben Sie ein paar Minuten Zeit zum Besprechen in der Kleingruppe. Sammeln Sie dann die Eindrücke und Anmerkungen der ganzen Gruppe kurz z.B. in Stichworten an der Tafel.

INTERKOMPREHENSION (LITAUISCH)

2.

Die Fotos dienen zur Vorentlastung beim Erschließen des Textes in den folgenden Aufgaben. Schüler*innen können besprechen, was sie auf den Fotos erkennen: die Stadt, dann einzelne Sehenswürdigkeiten. Spätestens hier könnte es klar werden, um welche Sprache es sich handelt.

3.

Erklären Sie, dass die Aufgaben in den angegebenen Schritten gemacht werden sollen:

- Teilaufgabe **a)** zuerst allein (ca. 5-7 Minuten Zeit vorgeben);
- **b)** und **c)** in einer Kleingruppe (3-4 Lernende) zusammen (ca. 15 Minuten);
- **d)** in der Kleingruppe oder ganzen Klasse
- **e)** alternativ auch teilweise als Hausaufgabe! (ca. 15-20 Minuten).

Betonen Sie noch einmal, dass das Raten, Kombinieren und gemeinsame Experimentieren das Ziel ist - und dass niemand das alles perfekt lösen kann oder muss!

Nach der Aufgabe 3d): Besprechen Sie gemeinsam in der Klasse, was die Kleingruppen zu ihrem Verstehen von Ausdrücken in den Kästen gesammelt haben (wenn möglich, sammeln Sie das auch an der Tafel oder digital).

Reflektieren Sie mit den Lernenden: Was haben sie verstanden und was hat ihnen beim Verstehen geholfen? Welche Ressourcen haben die Lernenden für sich entdeckt? Gab es individuelle Unterschiede und spielten dabei verschiedene Sprachen eine Rolle? Waren den Lernenden diese Möglichkeiten der Texterschließung vorher schon bewusst?

4a)

... kann mit der ganzen Gruppe so begonnen werden, dass man gemeinsam die Tipps in **3c)** noch einmal durchgeht. Das Schreiben eines deutschen Textes kann dann in den Kleingruppen oder evtl. auch einzeln und evtl. als Hausaufgabe erfolgen.

Für die Lehrkraft:

A) Interlinearübersetzung

Zwei Litauens Hauptstädte – Vilnius und Kaunas

Vilnius ist die größte, mit 560 000 Einwohner, von Litauens Städten und unseres Staates Hauptstadt. Die Stadt ist-gelegen an zwei Flüssen – der Neris und der Vilnelė. Die Stadt hat-gegründet Litauens Großfürst Gediminas. Wie auch Rom, Vilnius steht auf sieben Hügeln. Auf dem zentralen Hügel ist-erbaut Gediminas Burg. Vilnius' Altstadt ist eine [der] größten in Ost Europa. Sie ist erklärt als UNESCO Welt-Erbe. In der Altstadt gibt es eine Menge Barock-Gebäude, hier 1579 (im) Jahr wurde gegründet die Vilniusser Universität.

INTERKOMPREHENSION (LITAUISCH)

Von 1919 bis 1940 Jahr Litauens Hauptstadt war Kaunas. Hier ebenfalls fließen-zusammen zwei Flüsse, die Neris und der Nemunas. 2022 (im) Jahr Kaunas wird-sein Europäische Kulturhauptstadt.

B) Freiere Übersetzung:

Zwei Hauptstädte Litauens – Vilnius und Kaunas

Vilnius ist mit 560 000 Einwohnern die größte Stadt Litauens und die Hauptstadt unseres Staates. Die Stadt liegt an zwei Flüssen, der Neris und der Vilnelė. Die Stadt wurde gegründet von Litauens Großfürsten Gediminas. Wie auch Rom steht Vilnius auf sieben Hügeln. Auf dem zentralen Hügel ist Gediminas Burg erbaut. Die Altstadt von Vilnius ist eine der ältesten in Osteuropa. Sie ist als UNESCO-Welterbe anerkannt. Die Altstadt hat eine Menge barocke Gebäude; hier wurde 1579 die Universität Vilnius gegründet.

Von 1919 bis 1940 war Kaunas die Hauptstadt Litauens. Hier fließen ebenfalls zwei Flüsse zusammen, die Neris und der Nemunas. 2022 wird Kaunas Kulturhauptstadt Europas sein.

4b)

Beim Vergleich der Texte ist es wichtig, bei den einzelnen Vermutungen und Lösungen immer auch das WARUM zu besprechen: Was hat konkret beim Verstehen geholfen? Wie haben die Lernenden unterschiedliche Erschließungsstrategien benutzt und kombiniert?

Die letzte Frage kann auch dazu genutzt werden, das Sprachenlernen (persönlich, in der Schule etc.) zu reflektieren.

DIESE UNTERRICHTSEINHEIT BASIERT AUF U.A. DEN FOLGENDEN QUELLEN:

Fäcke, Christiane & **Meißner**, Franz-Joseph (Hg.) (2019): Handbuch Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik. Tübingen: Narr-Francke-Attempo.

Hufeisen, Britta & **Marx**, Nicole (2014): EuroComGerm – Die Sieben Siebe: Germanische Sprachen lesen lernen. 2. Auflage. Aachen: Shaker.

Kordt, Birgit (2015): Sprachdetektivische Textarbeit. Praxis Fremdsprachenunterricht 4, 4 – 9.

Neuner, Gerhard (2009): Mehrsprachigkeitsdidaktik und Tertiärsprachenlernen. Grundlagen – Dimensionen – Merkmale. <http://www.hueber.de/sixcms/media.php/36/Neuner-Mehrsprachigkeitsdidaktik.pdf>.

Neuner, Gerhard; **Hufeisen**, Britta; **Kursiša**, Anta; **Marx**, Nicole; **Koithan**, Ute & **Erlenwein**, Sabine (2009): Deutsch als zweite Fremdsprache. Fernstudieneinheit 26. Berlin u.a.: Langenscheidt.

Ollivier, Christian & **Strasser**, Margareta (2013): Interkomprehension in Theorie und Praxis. Wien: Praesens.

Rothstein, Björn (Hg.) (2011): Sprachvergleich in der Schule. Baltmannsweiler: Schneiderverlag Hohengehren.